

DIE MOSCHEE (TEIL 2 VON 2): DIE ROLLE DER MOSCHEE IM 21. JAHRHUNDERT

Bewertung:

Beschreibung: Moscheen müssen sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen, indem sie die ursprüngliche Rolle der Moschee in der muslimischen Gemeinschaft wahren.

leer:

[Artikel Gottesdienst und Leben](#) [Die fünf Säulen des Islam und andere Formen des Gottesdienstes](#)

von: Aisha Stacey (© 2017 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 06 Mar 2017

Zuletzt verändert am: 06 Mar 2017

Wie wir in Teil 1 erfahren haben, war die Moschee vom Beginn der islamischen Geschichte an der Eckpfeiler der muslimischen Gemeinde. Sie wurde nicht nur als ein Gebetshaus errichtet. Es ist leicht zu dieser Schlussfolgerung zu gelangen, denn Gott machte der Gemeinschaft von Muhammad ein einzigartiges Geschenk. Fast die ganze Erde, bis auf wenige Ausnahmen, ist ein Ort des Gebets. Gebäude, Moscheen brauchen diesen Bedarf nicht zu erfüllen.



"Die (ganze) Erde wurde zu einer Moschee (oder zu einem Ort des Gebets) gemacht und zu einem Mittel der Reinigung für mich, wo auch immer ein Mann von meiner Umma^[1] sich auch befinden mag, wenn die Zeit zum Beten kommt, soll er beten."^[2]

Daher kann man annehmen, dass die Moschee mehr ist als eine geschützte Fläche zum Beten. Es ist, dass dürfen wir nicht übersehen, ein Ort, wo sich Muslime, ungeachtet ihrer Rasse oder ethnischen Zugehörigkeit, fünfmal täglich versammeln. Dies vermittelt eine subtile Botschaft von der Wichtigkeit zusammenzuhalten, vereint als Gemeinschaft der Muslime. Einheit ist im 21. Jahrhundert besonders wichtig, denn die muslimische Gemeinschaft ist mehr als je zuvor uneinig und auf der ganzen Erde verstreut.

Doch Zeit und Umstände haben die Gewohnheit, dass der Rolle der Moschee im Laufe der Geschichte nach und nach kleine Veränderungen geschehen sind. Als die Gemeinden in muslimischen Nationen größer wurden, wurde mehr als ein Brunnen erforderlich, mehr als eine Schule, mehr als ein Marktplatz und mehr als eine Moschee. Tatsächlich wurden an jeder Ecke Moscheen gebaut, doch viele von ihnen waren nur wenig mehr als ein Ort des Gebets. Die größeren Moscheen erfüllten auch weiterhin verschiedene Funktionen, so dass Moscheen in muslimischen Ländern oft denselben Zweck erfüllen, zu dem sie vor fast 1500 Jahren errichtet wurden. Im Westen allerdings

liegen die Dinge anders, während Muslime vielleicht über eigene Einkaufszentren, Restaurants und Schulen verfügen mögen, sind dies nicht die Orte, die einem Muslim traditionell ein Identitätsgefühl vermitteln. Dieser Ort ist die örtliche Moschee.

Die Moschee ist es, die seine Spiritualität am Leben erhält, seine Verbindung mit dem Schöpfer kräftigt, wo er seine Mitmuslime trifft und mit ihnen kommuniziert, und sein Zusammengehörigkeitsgefühl erneuert. Traurigerweise dienen viele Moscheen zur Zeit als Orte des Gottesdienst, wo man im Ramadhan sein Fasten bricht und wenig mehr. Wenn allerdings Moscheen auf der ganzen Welt zu ihrem traditionellen Zweck und Platz in der muslimischen Gesellschaft zurückkehren, könnten sie eine große gesellschaftliche Veränderung hervorrufen und einen großen Einfluss auf Nichtmuslime ausüben, um die vorherrschenden Ansichten des heutigen Islam zu überdenken. Um das Herz einer pulsierenden muslimischen Gesellschaft zu sein, müssen Moscheen sich den Herausforderungen stellen, die die Globalisierung und das Wachstum des 21. Jahrhunderts mit sich bringen.

An erster Stelle steht die Herausforderung, eine willkommen heißende Atmosphäre auszustrahlen. Um eine nützliche Funktion in der muslimischen Gesellschaft zu erfüllen, müssen die Moscheen des 21. Jahrhunderts die Eingangstür weit für alle Teile der Gesellschaft öffnen, genau wie es die erste Moschee getan hat. Frauen, Mütter mit kleinen Kindern, Ältere, Jungen, Arme und Fremde und Nicht-Muslime, die sich für den Islam interessieren, sollten in der Moschee willkommen sein. Die Moschee und ihre Umgebung, die im Westen üblicherweise als islamisches Zentrum bezeichnet wird, könnte Einrichtungen wie eine Cafeteria, eine Sportstätte vor allem für Jugendliche, eine Bibliothek mit Computern und Internet, Klassenräume, Halal-Lebensmittelgeschäfte und ein Kinderzentrum enthalten, damit Männer und Frauen die Bildungs- und Sportangebote nutzen können, ohne sich um ihre kleinen Kinder zu sorgen. Die Moschee könnte Armen und Bedürftigen Hilfe anbieten. Einige dieser Funktionen werden erfüllt, aber traurigerweise viele auch nicht. Die moderne Moschee sollte den Mittelpunkt im Leben eines Muslim bilden. Es sollte ein Ort sein, an dem alle Muslime und alle die sich für Muslime und für den Islam interessieren, willkommen sind.

In der muslimischen Welt sind viele Moscheen zu Touristenattraktionen geworden. Sie sind für ihre wunderschöne und häufig bahnbrechende Architektur bekannt, aber leider dienen die, die häufig von Touristen besucht werden, nicht länger als Gebetshäuser. Die unzähligen kleinen Moscheen, die in jeder Nachbarschaft vieler asiatischer und mittelöstlicher Länder zu finden sind, sind für Nicht-Muslime, Touristen und Frauen gleichermaßen nicht einladend. In größeren Städten wurden kulturelle und islamische Zentren errichtet, die besonders den Bedürfnissen von Nicht-Muslimen entsprechen. Die Bedürfnisse von Muslimen werden oft von Zakat-Stiftungen und Wohltätigkeitsorganisationen übernommen. Vergangen sind die Zeiten, als sich eine kleine Gemeinde in der Moschee um einander gekümmert hat. Dies ist auch in der gesamten westlichen Welt so. Wir haben alle die Zeichen gesehen, wo Frauen zu Hintereingängen dirigiert wurden und viele Nicht-Muslime lieber weiter gehen, weil sie sich durch vor dem Moscheeingang stehende Gruppen von Männern konfrontiert fühlten.

Während ihrer Forschungen zu dem Dokumentarfilm "Unmosqued" hat der Filmmacher einige beunruhigende Statistiken über Moscheen in Amerika gefunden. Die Moscheen, die sie gefunden haben, waren unterfinanziert und unterbesetzt. Während die Besucherzahlen der Moschee höher liegen als bei anderen religiösen Gruppen, sind die Budgets der Moscheen nur halb so groß wie die anderer Gemeinschaften. Nur 44% aller *Imame* arbeiten vollzeit und bezahlt. Die Hälfte aller Moscheen haben kein Vollzeitpersonal. Programmmitarbeiter, wie Jugenddirektoren und Einsatzleiter machen nur 5% des Vollzeitpersonals aus. Nur 3% der Moscheen betrachten Klassen für "Neue Muslime" als vorrangig.

Es scheint also, dass die Herausforderungen für die Moschee im 21. Jahrhundert sowohl in muslimischen als auch in westlichen Ländern darin besteht, die Moschee zu einem integrativeren Ort zu machen. In der Zeit des Propheten Muhammad war es für Obdachlose nicht unüblich, in der Moschee zu schlafen, wo gleich neben ihm Staatsangelegenheiten beraten wurden. Leider sind Moscheen heutzutage zwischen den Gebetszeiten verschlossen. Einige Moscheen in manchen Ländern stellen sich diesen Herausforderungen.

Ein großartiges Beispiel für eine Moschee des 21. Jahrhunderts, die Tradition und Moderne vereint, ist das Sheikh Zayed Grand Mosque Centre, das 2008 in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet hat. Sie wird nach modernstem Standard geführt und zu ihren Sammlungen und Kennzeichen gehört eine Art Bibliothek mit moderner Ausrüstung für die Entwicklung der Forschung und des Wissens. Kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen werden organisiert, und diese enthalten Seminare, Vorlesungen, Ausstellungen, Kurse für das Lehren des Qur'an, islamische Architektur, arabische Kalligraphie und arabische Satzlehre, ebenso wie Wettbewerbe in der Qur'anrezitation und dem Gebetsruf. Die Moschee, in traditionellen Geist, spiegelt ein informiertes Verständnis der Religionen wieder, basierend auf Respekt, das von dem Glauben herrührt, dass der Islam eine Religion der Toleranz und Liebe ist. Die Moschee ist ein einladender, menschlicher Raum, der allen Besuchern offen steht.

Fußnoten:

[1] Das arabische Wort Umma kann als Nation übersetzt werden.

[2] *Sahieh Al-Bukhari*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/10623/die-moschee-teil-2-von-2>